

Animal Boys



Eine Band die ausschliesslich Ramones Songs covert und diese auch ebenso schnell spielt.

Animal Boys setzen sich aus Musikern verschiedener Bands der Bieler Musikszene zusammen.

1992 wurde die Band als Fun-Projekt für die Weihnachtsparty im Bieler Gaskessel gegründet.

Die Animal Boys fetzen nach wie vor weiter in renommierten Clubs und Konzertlokalen, im In- wie im Ausland.

DIE BAND

Ratt Matt	Vocals
Aebi	Guitar
Rindli	Bass
Gugi	Drums

CONTACT

**Matts Zurbuchen
Marktgasse 18
CH-2503 Biel/Bienne**

**Tel. 079 743 98 89
animalboys@markusaebi.ch
www.animalboys.ch**



Animal Boys - History

Fünf Jungs aus der Bieler Musikszene (Matt, Gugi, P.J., Chrigu, Rindli) formierten sich am 24. Dezember 1992 zu den "Animal Boys", um der dampfenden Weihnachtsgans zuhause entrinnen zu können. So traten sie an jenem Heiligen Abend zum ersten Mal mit ihren Ramones-Cover im Gaskessel zu Biel auf.

Gitarrist P.J. verliess noch während des Konzerts plötzlich die Bühne und später auch die Band. Leider entzog ihnen der Headliner (Bobby Bird) damals aus bisher noch unbekanntem Gründen die Instrumente. Dies liessen sich die wackeren Buben nicht gefallen und sagten sich: "so nicht!". Daraufhin spielten sie landauf, landab in Clubs wie Dälli, Burgdorf, Schopf Utzensdorf, ISC Bern, Creep Club Solothurn und Cafe Mokka Thun, um nur einige zu nennen. Auch fegten sie durch diverse Privatparties und schädigten so die Gehörgänge sämtlicher Punkrock-Freaks.

Am 13 Mai 1993 spielten die "Animal Boys" im vollen Gaskessel Biel als Vorband von "Les Sheriff". Für dieses Konzert wurde der zweite Gitarrist, Dürig, von den "Ventilators" verpflichtet, und Phippu von "Garbage Squad" gab zum Song "I believe in Miracles" ein Saxophon-Solo. Leider ging dieses Lied wegen allgemeinen Koordinationsproblemen ordentlich in die Hosen, was ein Videoband noch heute beweist.

Am Open-Air Barbarie in Biel schmirkelten die "Animal Boys" im Sommer 1993 vor zweitausend ZuschauerInnen und lösten unter diesen eine Mega-Pogo Party aus.

Das Glück als Opening Band von "Dee Dee Ramone" aufzutreten, hatten sie am 21. Mai 1994. Leider war zu diesem Zeitpunkt Gitarrist Chrigu nicht verfügbar, da er mit seiner Band "I Madman" unterwegs war. So wurde kurzerhand Lex ("der Vollstrecker") von "X-Offender" engagiert und der Bieler Rockguru Hotcha trat als zweiter Gitarrist im Mexikaner-Look mit im Bikini Test in La Chaux-de-Fonds auf.

Ihre Deutschland Tour 1995 beschränkte sich auf eine Konzert, welches sie als Ramones verkleidet am Rosenmontag, den 27 Februar, in der Asta Kneipe in Rosenheim abhielten. Aus diesem Konzert entstand ihr Demo-Tape "Animal Boys live".

Chrigu zog auf Ende 1995 nach Toronto, Kanada, um eine Grossfamilie zu gründen und eine Karriere als Rockstar zu starten. Auf dies stellte sich Aebi von den "Feebels" als neuer Gitarrist in ihre Reihen ein. Die Besetzung blieb seit diesem Zeitpunkt unverändert, obwohl die "Animal Boys" des Öfteren auf Ersatzmusiker zurückgreifen mussten. So wurden Rindli, Gugi und Aebi bei einigen Gigs durch die Ex-"Nameless" Bruno, R.J. und Stony vertreten. Alle drei Jungs sind langjährige Ramones Profis und senken das Durchschnittsalter der "Animal Boys". Weiterhin kommt Päscu, der Drummer der "Feebles", immer häufiger zum Einsatz.



Ein weiterer Höhepunkt erlebten die Animal Boys am 20. Februar 1997, als sie als Vorband von Marky Ramone im ISC Bern spielten. Sogar dieser selbst, der Backstage noch so "reinschaute" als wolle er die Boys in die Wüste schicken, zückte urplötzlich beim Soundcheck die Videokamera, um die toughen Jungs aus der seeländer Metropole auf Film zu bannen. Zu guter letzt strahlte er über das ganze Gesicht und sprach: "Okay, boys, you guys are fucking' cool, do it again! Hey ho let's go!"

Seit ihrem ersten Konzert, welches eigentlich auch das letzte hätte sein sollen, bestritten die "Animal Boys" schon deren hundert. Die Band plante zudem für Sommer 1997 ihre erste Vinylsingle. Die Musiker brachen die Recording Sessions jedoch vorzeitig ab und beschlossen, anstelle der Single eine Live CD zu veröffentlichen.

Im Juli 2001 war es dann soweit. Die "Animal Boys" spielten im Bikini Test an einem Ramones Festival zu Ehren von "Joey Ramone". Die dabei entstandene CD "Live at the Bikini Test July 2001" sorgt nun bei einem erlesenen Publikum für Furore.

Das 10-jährige Jubiläum feierten die vier Musiker ausgiebig im Kreuz in Nidau. Eine historische Nacht, nicht zuletzt wegen der Mondfinsternis und des ersten "Animal-Boys"-VIP-Pass. Mitgefeiert haben "Obnoxious Deadbeat", "X-Offender" und "Jerry and the final thoughts" mit Chrigu an der Gitarre. Ausserdem reisten die "Animal Boys" aus dem deutschen Halle (auch eine Ramones Cover Band!) extra für die Geburtstagsparty an.

Am 17. Dezember 2004 waren die vier "Tier Buben" erneut zu Gast im Kreuz Nidau. Bei diesem Konzert entstanden die besten "Animal Boys" Aufnahmen aller Zeiten! Dr. D. Schneider, der "Godfather" der Band, war live am Mischpult und Dominic Schilt verpasste den Aufnahmen im Studio noch zusätzlichen Drive. Die coolen Illustrationen auf der Vorder- und Rückseite der CD stammen von Joe Merenda. Trotz widriger Umstände hat er es geschafft, den besten "Animal Boys" Aufnahmen aller Zeiten ein entsprechendes Äusseres zu verleihen. Die Promo-CD "On Crash Course" beinhaltet fünf Ramones Cover Versionen.

Vergessen wir nicht die vielen kleineren Shows, die zweifellos zu den besten Konzerten in der Geschichte der Band gehören. Die "Animal Boys" spielten auf der winzigen Bühne der Züri Bar, wurden zusammengequetscht im In Flagranti in Biel, unschlagbar klein bleibt jedoch das Lokal-int in Biel. Die Band spielte dort im April 2009 anlässlich des "World's smallest Rock'n'Roll Festival" in einem ausgedienten Kiosk-Häuschen. Das Publikum konnte den Ramones-Sound durch ein winziges Fenster in der Kioskvitrine geniessen und sich auf der Strasse austoben.

Am 25. Dezember 2010 wurde das "Animal Boys" Bier präsentiert, welches von A. Dreyer & T. Teutsch nach deutschem Reinheitsgebot gebraut wurde. Es gab für diesen Anlass keinen passenderen Ort als den Gaskessel in Biel, die Geburtsstätte der Band 18 Jahre zuvor. Der "Chessu" war an dieser Weihnacht so voll wie nie zuvor, und das auf 300 Flaschen limitierte Bier wurde zum "Animal Boys" Merchandise-Kultartikel schlechthin. Prost!

